

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 Heft 4 / Dezember 1998 Stuttgart ISSN 0947-2258



Meisterliche internationale
Miniatur-Buchläden

Inhalt

- Meisterliche internationale Miniatur-Buchläden 1
Auktion der "Motts Miniatur Collection" 3
Der Buchladen und das Wort in Miniatur 3
- Wie Miniatur-Seidenaquarelle entstehen 5
- Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6
Stammtisch in Stuttgart - Archiv über Miniaturbücher -
Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. in Würzburg -
Umfrage "Regionale Stammtische und Informationsstände
des Sammlerkreises" 7
Aus dem Vorstand 8
- Miniaturbücher-Börse 9
- Schmunzelecke 9
- Das Beutelbuch 10
- Miniatur-Gürtelbücher 12
- Aktuelle Miniaturbücher 13
- Antiquariate und Kataloge 15
- BERLIN - Aktuell 16
Wissenswertes zur Vereinsgeschichte 16
Kür des Schönsten Miniaturbuches des Jahres 1997 16
- Neue Kriterien für das Schönste Miniaturbuch des Jahres? 17
- Wissenswertes um's Buch 18
- Miniaturschrift-Zeichnung "Heil dem edlen Fürstenpaar" 19
- Interview über Miniaturbücher
mit Heinz Fritsch, München 21
- Ausgestaltung und Aufbewahrung
von Miniaturbuch-Sammlungen 22
- Wer kennt die Repetitions-Bibliothek? 23
- Medienechos, Meinungen 24
Stimmen zum Sammlerkreis
und zum "Miniaturbuch Journal" 24
Austausch mit dem Ausland 24

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 Heft 4 / Dezember 1998 Ausgabeort Stuttgart



Meisterliche internationale

Von Heinz Müller, Stuttgart

Miniatur-Buchläden

Unter den Meisterwerken internationaler Puppenstuben-Künstler gibt es nicht nur Miniatur-Küchen, -Wohnzimmer und -Werkstätten, sondern auch Miniatur-Buchläden.

In monatelanger Kleinarbeit ließen renommierte Modellbauer diese detailgetreuen Wohn- und Arbeitswelten entstehen.

Die Buchläden verfügen über winzige Büchlein, die teilweise als Blindbände gebunden, aber auch teilweise bedruckt sind.

Die Zahl der Büchlein, die zu einem Buchladen gehören ist sehr unterschiedlich.

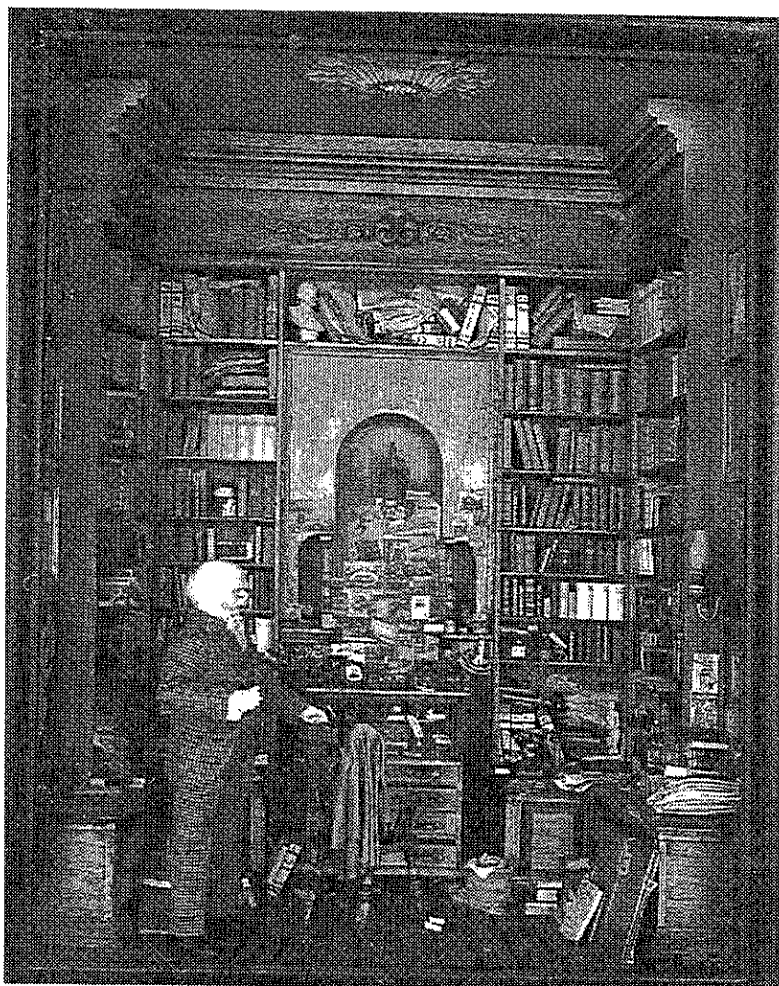
Ihre Titel, Formate und eventuellen Stückpreise sind in den Preis des jeweiligen Buchladens eingerechnet.

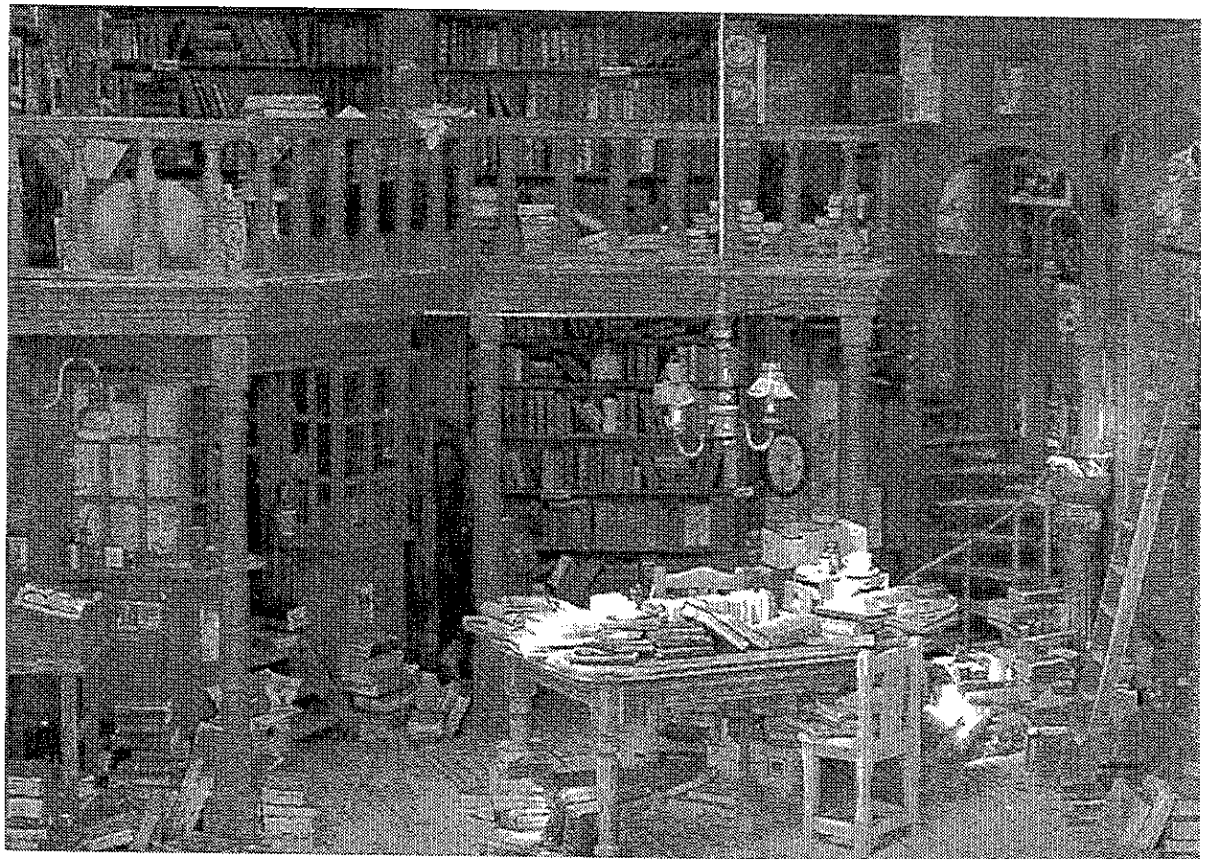
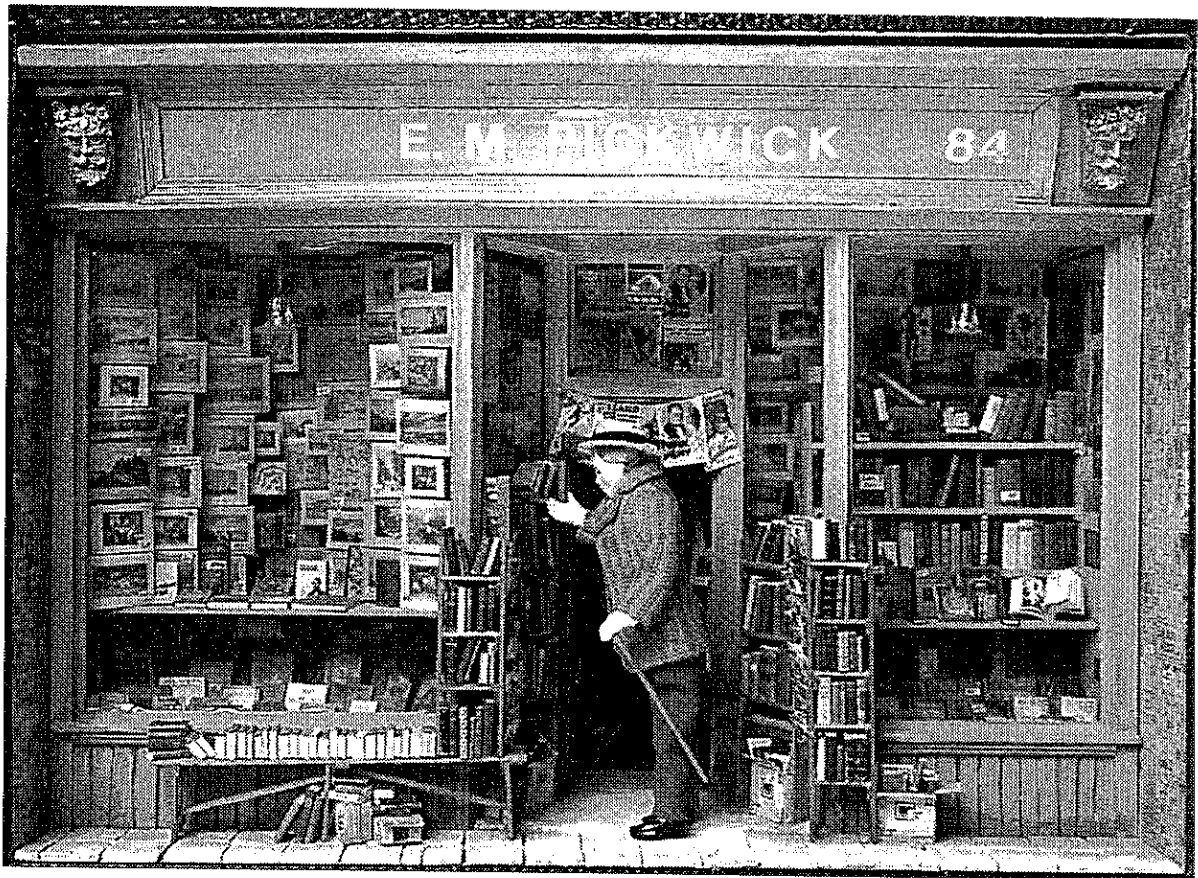
In der Regel werden sie mit allem Zubehör verkauft.

Der jeweilige Gesamt-Preis wird nur sehr ernsthaften Kaufinteressenten "geflüstert" und wurde trotz mehrmaliger Bitten dem "Miniaturbuch Journal" nicht genannt.

Leider sind zum Teil die genauen Maße von Breite, Höhe und Tiefe der einzelnen Buchläden nicht angegeben worden.

Das Alter beziehungsweise das Jahr der Herstellung muß beim jeweiligen Objekt erfragt werden.





Auch antiquarisch aussehende Exponate können aus der Gegenwart stammen und nachgebaut sein.

In unterschiedlicher Architektur gibt es

- Buchläden mit Außenfront, wo jedoch die Auslage variabel ist;
- in einem Falle in Rahmen gefaßt und viele Zentimeter tief, als eine Art Reliefbild (außer den angebotenen Mikrobüchern benötigen auch die maßstabgerechten Puppen ihren Platz);
- Antiquariate oder eine Bibliothek mit Innenraum, davon ebenfalls eine Ausgabe im Rahmen mit großer Tiefe.

Sowohl antiquarische, als auch auf Bestellung hergestellte Miniatur-Buchläden können beim

*Münchner Puppenstuben & Zinnfiguren-Kabinett
Ilse Schweizer,
Maxburgstraße 4,
80 333 München*

bezogen oder in Auftrag gegeben werden.

Die beiden folgenden Beiträge geben ebenfalls Aufschlüsse über Miniatur-Buchläden, ihre Inhalte und für Auktionen taxierte Preise.

Zu Seite 2

Das obere Foto zeigt den Miniatur-Buchladen des britischen "Kleinformat-Architekten" Davis Scalpha.

*Das untere Foto einen Old Antiquariat Book Shop von David Sculpher.
Foto Manfred Manke*

Die Fotos auf dem Umschlag und den Seiten 1-2 wurden uns vom Münchner Puppenstuben & Zinnfiguren-Kabinett Ilse Schweizer zur Veröffentlichung überlassen.

Auktion der "Motts Miniatur Collection"

Am 3. Mai 1998 wurden verschiedene Puppenhäuser aus der "Motts Miniatur Collection" zur Auktion angesetzt.

In Buena Park, California, waren die Mott-Miniaturen zu bewundern.

Die Puppenstuben enthielten komplett ausgestattete Räume mit Miniaturen, die außerordentlich lebendig wirkten: u. a. ein Ballsaal, eine Kirche, eine Buchhandlung und eine Schule.

Es war die Miniatur-Buchhandlung, die im Katalog den meisten Platz brauchte - der Traum eines jeden Miniaturbuch-Sammlers. Viele alte Titel waren zu erkennen, etwa Napoleons "Book of Fate".

Die Buchhandlung hatte die Maße von 110 x 64 x 84 Zentimeter.

Das Eröffnungsgebot betrug \$ 6,000.00.

In einem Abschlußgespräch wurde gesagt, nicht alle Puppenstuben waren gefragt, aber die Miniatur-Buchhandlung war ersteigert worden.

Informationen über den Erlös waren nicht zu bekommen.

Auch nicht wer der neue Eigentümer ist, oder wo und ob man in Zukunft die Buchhandlung sehen kann.

Eine Inventarliste der Miniatur-Buchhandlung wäre ebenfalls sehr interessant.

*Übersetzung Erwin Ferlemann,
Korb*

Aus "Miniature Book Society, Inc. Newsletter", Juli 1998

Der Buchladen und das Wort in Miniatur

Der "Mott's Buchladen" ist das Ergebnis einer lebenslangen Sammlung: DeWitt Mott's besondere Leidenschaft war die künstlerische Wirkung des Miniaturbuches.

Daher ist - von Shakespeares "Othello" bis hin zu den "Arabischen Nächten" - die Frucht der Arbeit, eine hervorragende und umfassende Sammlung.

Die Großzahl der Bücher ist gebunden und tatsächlich mit bloßem Auge lesbar. Ferner sind alle antiquarisch.

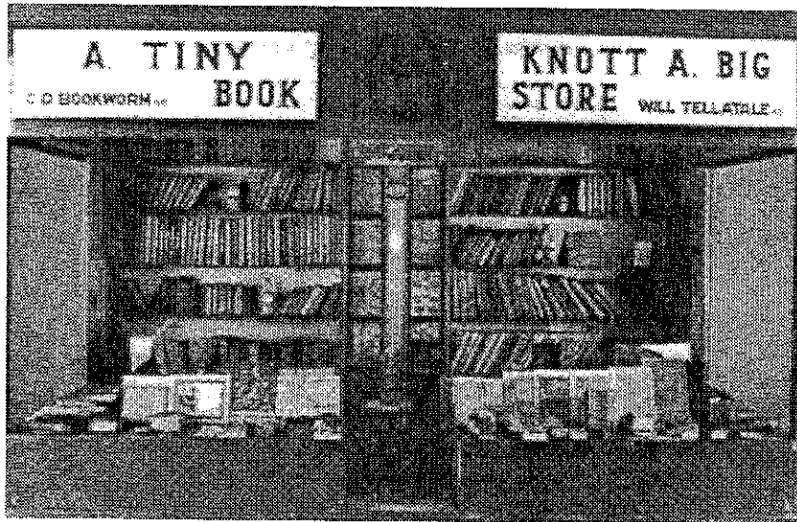
In dieser verblüffenden Ausstellung enthalten sind zahlreiche Bibeln und Bibelgeschichten, der Koran und beide Heiligen Bücher - Hebräisch und Sanskrit.

Entlang der Rückwände sind die Bücherregale voll mit verschiedenartigen Fortsetzungen der "Tante-Laura"-Bücherreihe, die traditionell jungen Schülern für den Besuch der Sonntagsschule verliehen wurden.

Ebenso ist hier die komplette Reihe der Werke Shakespeares: eine wahrlich eindrucksvolle Sammlung.

Überall verstreut sind Liederbücher, Fibeln, sogar eine Einladung zur Krönung von Königin Victoria ist an der linken Vorderfront plaziert.

Passend in die Sammlung eingefügt ist ein winziger Band über den berühmten Toni Thumb, damals für nur 10 Cents verkauft.



Mott Miniatur-Buchladen, Frontseite. Foto "Miniature Book News", St. Louis

Einige der kleinsten Bücher der Welt sind in diesem Buchladen. Werke über George Washington, Abe Lincoln und Calvin Coolidge - sie wurden für Drucker- und Graveur-Tagungen zwischen 1925 und 1929 gemacht.

Es gibt sogar ein Gebetbuch aus der Bürgerkrieg-Ära.

Das älteste Buch in der Sammlung wurde 1749 gedruckt und von Allegra Mott nur durch ein zufälliges Ereignis erworben.

Seit Jahren hatte sie es sich zur Gewohnheit gemacht, ihren Mann an Weihnachten und Geburtstagen mit einem Miniaturbuch zu beschenken.

Eines Heiligen Abends versuchte sie ihr Glück in einem örtlichen Laden, der ihr von einem Freund als "Schatztruhe" empfohlen wurde. Sie führte einige winzige "Goldbüchlein" mit brauchbaren Miniatur-Photographien mit sich, in der Hoffnung, die Möglichkeit zu bekommen, einen Tauschhandel abzuschließen. Einmal hier, tauschte sie ihre Bücher gegen ein kleines "Tante-Laura"-Buch.

Als sie das winzige Werk öffnete, war sie verblüfft über die Widmung, die lautete: "Für das Baby DeWitt vom St. Nikolaus, Weihnachten 1865".

Entzückt teilte sie dieses zufällige Zusammentreffen dem Ladenbesitzer mit, der noch einen wertvollen Band anbot.

Mrs. Mott freute sich der Worte, die mit Holzschnitt auf den Vorsatz gedruckt waren: "Widmung für Seine Excellenz G. Washington, Präsident der Vereinigten Staaten".

Während der historischen Amtszeit Washington's gedruckt, veranschaulicht dieses Buch und die Geschichte seiner Erwerbung die Art und Weise, wie sich die Mott's ihr winziges Reich aufgebaut haben: Geduld, Eifer, Hingabe und eben einem Hauch von Glück.

Das Wort in Miniatur

Diese begeisternde Sammlung hat als Besonderheit - ein winziges Buch mit dem eingravierten Bibelvers: "Habt ihr den Glauben eines Senfkorn-

nes, so wird euch nichts mehr unmöglich sein", Matthias 17.20;

- "Das kleinste handgeschriebene Buch der Welt" mißt weniger als 3 mm;

- ein Herz durch eine Schmuckplatte in Form gebracht, mißt 11 mm in der Höhe, mit dem "Vaterunser" als Relief an der Oberfläche ausgearbeitet;

- dasselbe Gebet als Relief auf zwei unterschiedlichen Schmuckplatten von vergleichbarer Größe 19 x 41 mm;

- ein winziges Buch 11 x 11 mm mit dem Satz "Ich liebe Dich", der auf jeder Seite in einer anderen Sprache abgedruckt ist;

- ein Buch, gestaltet mit einem Medaillon als Design, das Vaterunser auf zwei gegenüberliegenden Seiten geschrieben und umfaßt von einem winzigen Metallscharnier als Buchschließe;

- und eines über die "Wunder der Erde", das Vaterunser sorgfältig mit einem Stecknadelkopf als Stahlstanze eingraviert.

Es sind 300-400 Bücher verschiedenster Mikro-Form in diesem Buchladen und das meiste wurde geschätzt, \$ 6.000 und mehr zu bringen.

Tatsächlich brachten sie über \$ 8.300.

Seit 1992 haben die Mott's die Sammlung in ihrem persönlichen Besitz.

Sie waren nicht in der Lage, diese weitläufige Sammlung in einer geeigneten Einrichtung zur Ausstellung zu bringen und daher entschieden sie sich, sie zu verkaufen.

Übersetzung Sabine Schmidt, Leibertingen

Aus "Miniature Book News", No 97, Juni 1998, St. Louis, Missouri

Wie Miniatur-Seidenaquarelle entstehen

Seit wir den Band 2 unserer Edition SK-Miniaturbuch mit dem Titel "Miniaturbuch Seidenaquarelle" von Ruthild Wolfenter, herausgegeben haben, erleben wir staunende und fragende Betrachter.

Diese Reaktion und die immense Leistung der Autorin veranlassen uns zu diesem Beitrag.

Hand auf's Herz.

Wer hätte auf Anhieb beurteilen können, wieviele Arbeitsgänge für die Darstellung der Seidenaquarelle notwendig waren? Es sind genau 20!

Es beginnt mit der Bereitstellung von Farben, Pinsel, Wasserbehälter, Alkohol, Salz, Mischgefäßen usw.

Gefolgt vom Auswaschen der Seidentücher und dem Bügeln der Seide, dem Reißen der Seide in rahmengerechte Stücke sowie das Aufspannen in den Rahmen. Dann werden Abgrenzungslinien mit Gutta gezogen.

Jetzt erst kommt das Bemalen der Seide in verschiedenen Arbeitsgängen.

Danach werden die Spannstifte entfernt, die Seidenstücke in ein Baumwolltuch eingerollt und in Folie gepackt.

Im Dampftopf wird ca. 60 - 90 Minuten fixiert, dann die Seide ausgewaschen und glattgebügelt. Das Seiden-Tableau wird dann auf Klebefolie aufgezo-gen, der genaue Ausschnitt des Motivs festgelegt und ausgestanzt.

Die Ecken sind mit der Schere nachzuarbeiten. Jetzt folgt das Sortieren und Zusammenstellen der Aquarelle nach Motiv und Technik (8er- und 6er-Gruppen für Exklusiv- und Normal-Ausgaben), die Gliederung der Originale in der richtigen Reihenfolge für jedes der 140 Exemplare (ca. 1.120 Originale).

Mit dem Abziehen der doppel-seitigen Klebefolie, dem paß-genauen Einkleben und Andrükken der Seidenaquarelle sind die Arbeitsgänge mit ihnen beendet.

Abschließend wird die rote oder schwarze Numerierung in jedes Buch geschrieben, die Exemplare verpackt und zum Versand gebracht. (Siehe auch Seite 6)



Unsere Autorin Ruthild Wolfenter bei der Herstellung der Seidenaquarelle mit ihren Malutensilien.

Fotos Friedrich Wolfenter, Stuttgart

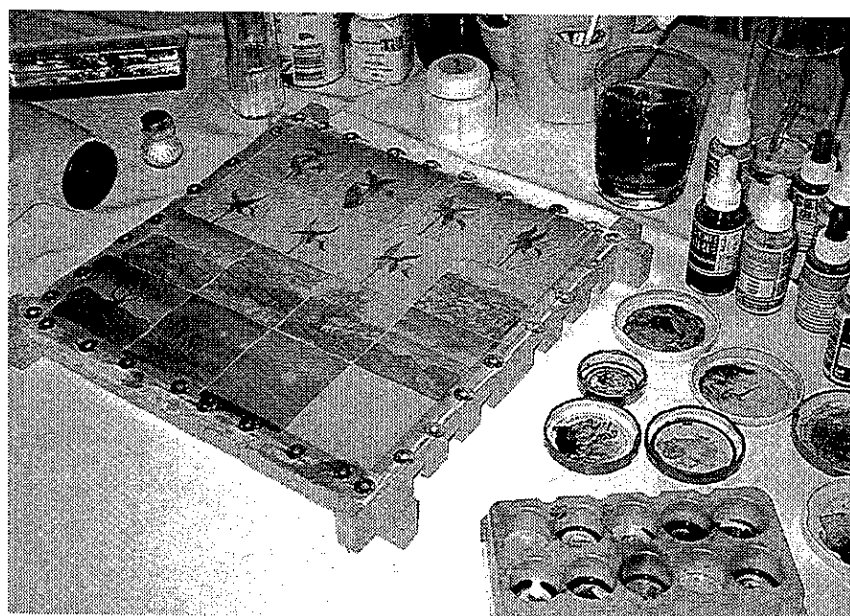


Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell



Jedes Jahr werden am Tage der Mitgliederversammlung von der Revision die Kassengeschäfte des Vorjahres geprüft. Das Ergebnis bildet dann den Bericht der Revisionskommission. So setzten sich auch am 10. Juli 1998 in Mosbach die Kassiererin Friedel Blanke, Stuttgart (von links nach rechts) sowie die Revisorinnen Marianne Frenzel, Böblingen und Waltraud Müller, Karlsruhe, zusammen.

Foto Hans-Joachim Frenzel, Böblingen



Fortsetzung von Seite 5

**Ruthild Wolfenter
Miniaturbuch
Seidenquarelle**
Stuttgart, 1998, Sammlerkreis
Miniaturbuch e. V., 120 Text-
seiten mit 6 Original-
Seidenquarellen, 48 x 60
mm, Vorsatz Büttin, Rund-
schnitt, Einband Leder braun
mit Goldprägung, Auflage 70,
schwarz numeriert,
75 Arbeitsgänge! SP 80 DM.

*Diejenigen unserer Mitglieder
die unsere Edition noch nicht
abonniert haben, bitten wir,
dies bald nachzuholen! hm*



Unser Stand bei der Ausstellung "Buch und Schrift" in Landau wurde am 1./2. August von F.+ H. Blanke, Stuttgart; F.+ W. Müller, Karlsruhe und E.+ H. Müller, Stuttgart, betreut. Fotos E.+ H. Müller, Stuttgart

Stammtisch in Stuttgart

Beim 7. Stammtisch in Stuttgart haben sich 9 Teilnehmer, darunter 2 neue Mitglieder, getroffen. Bücher wurden erworben, unser Band "Seidenaquarelle" und ungewöhnliche Muster von Leder-einbänden besprochen.

Der nächste 8. Stammtisch findet am 08. Dezember 1998 statt. Treffpunkt: Ab 18.00 Uhr in der Stuttgarter Kellerschenke, Willi-Bleicher-Straße 20, Eingang Theodor-Heuss-Straße 2 A. Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Archiv über Miniaturbücher

sucht Primär- und Sekundärliteratur sowie Hinweise über antiquarische deutsche Miniatur-Ausgaben und Handschriften. Angaben über Verfasser, Titel, Erscheinungsort, Verlag, Ausgabejahr, Seitenzahl, Format, Einband- und Ausführungsart sowie Auflage werden erbeten.

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
z. H. Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Str. 8/22, 70 437 Stuttgart

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. in Würzburg

Erstmals war der Sammlerkreis sechs Tage, vom 24.- 29. Oktober 1998, in Würzburg präsent.

Im CongressCentrum tagte die IG Medien - Druck und Papier, Publizistik und Kunst.

Wir waren also bei Frauen und Männern vom Fach, entsprechend gut war auch die Frequenzierung unseres Info-Standes.

Umfrage "Regionale Stammtische und Informationsstände des Sammlerkreises"

Auf Anregung aus der letztjährigen Mitgliederversammlung hatte der Vorstand 1997 beschlossen, die Mitglieder über ihre Bereitschaft zu Aktivitäten zu befragen und gleichzeitig mitzuteilen, wie die praktische Unterstützung durch den Vorstand gestaltet werden kann.

Nach einer leider notwendigen Erinnerung haben insgesamt 16 Mitglieder geantwortet.

Davon sind 13 an regelmäßigen regionalen Stammtischen interessiert, teilnehmen würden 12.

Nicht nur in den Pausen waren Neugierde, Nachfragen, Kaufwünsche und Fachsimpeleien zu befriedigen.

Zehn Gespräche endeten mit dem Wunsch, Mitglied des Sammlerkreises zu werden.

Wir haben uns und das Miniaturbuch wieder einmal mehr positiv bekannt gemacht.

10 Mitglieder wären bereit, bei Buchmärkten und anderen Veranstaltungen unsere Informationsstände zu betreuen.

Für die organisatorischen Vorbereitungen unserer Aktivitäten haben sich 6 Mitglieder bereit erklärt.

Der Vorstand hat dieses Ergebnis beraten.

Es wurde beschlossen, zunächst in Karlsruhe einen regelmäßigen Stammtisch zweimal im Jahr - im Herbst und im Frühjahr - durchzuführen.

Aus dem Vorstand

Am Sonntag, dem 18. Oktober, kam der neu gewählte Vorstand zu seiner 1. Sitzung in Stuttgart zusammen.

Eine umfangreiche Tagesordnung wurde abgearbeitet.

Die Protokolle der 9. Sitzung des alten Vorstandes, das Kassen-Übergabeprotokoll und das der Mitgliederversammlung 1998 wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mitglieder, die vom letzteren ein Exemplar haben wollen, bitten wir, sich an den Vorsitzenden zu wenden.

Der Kassenstand, die Ergebnisse vom Buchausverkauf und Buchmachermarkt in Mosbach, vom Infostand in Landau und Stammtisch in Stuttgart wurden registriert.

Vom Wettbewerb der Stiftung Buchkunst wurde Abstand genommen, weil er eventuell neun Exemplare einer Ausgabe erfordert.

Neue Mitglieder

An neuen Mitgliedern heißen wir herzlich willkommen

- Peter Baumann, Kist;
- Christoph Damm, Rauschenberg;
- Doris Hannemann, Darmstadt;
- Fa. Franz Hoffmann, Stuttgart;
- Gudrun Karch, Stuttgart;
- Jurta Klebon, Köln;
- Hartmut Maihöfer, Weißig;
- Monika Papke, Limburgerhof;
- Rolf Schupp, Ulm;
- Rainer Schwiedel, Gomaringen;
- Egbert Ziemann, Berlin.

Verzeichnis

"5 Jahre Miniaturbuch Journal 1994 - 1998"

Dazu sind verschiedene Vorschläge von Mitgliedern, wie Miniaturbuch, Stichwortverzeichnis oder Sonderheft unterbreitet worden.

Das Ergebnis der Beratungen: Es wird ein Sonderheft mit einem andersfarbigen Umschlag angeboten, Preis 10 DM plus Porto-/Versandkosten 3 DM.

Bestellungen von Interessenten (Abonnenten, Antiquariate, Bibliotheken, Mitglieder oder Verlage) bitten wir, sich bis spätestens 10. Januar 1999 an die Redaktion zu wenden.

Der Versand erfolgt dann etwa einen Monat später.

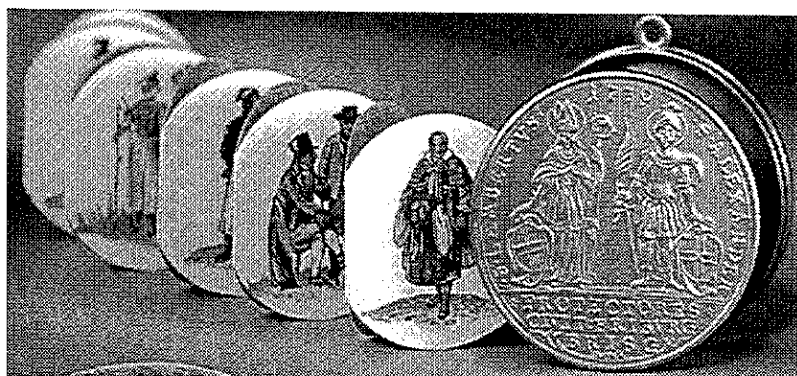
Veranstaltungen

- 08. Dezember 1998
in Stuttgart 8. Stammtisch.
- 22. März - 24. April 1999
Ausstellung Miniaturbücher in Fellbach.
- 13.- 16. Mai 1999
15. MainzerMiniPressenMesse Informationsstand.
- 14./15. Mai 1999
Jahrestreffen 1999 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Mainz mit Mitgliederversammlung, Buchausverkauf und geselligem Beisammensein.
- 15. August 1999
Teilnahme an der Öffentlichen Bücherbörse des Conclaves der Miniature Book Society in Koblenz.
- 03. Oktober bis
23. Dezember 1999
Ausstellung Miniaturbücher im Deutschen Schloß- und Beschlägemuseum in Velbert.
hm

Frohe Festtage, Gesundheit Erfolg und Sammlerglück wünschen wir unseren Mitgliedern und Förderern im Neuen Jahr.

Wir danken für die Mitarbeit an unserem "Miniaturbuch Journal" Antiquariaten, Autoren, Fotografen, Herausgebern, Illustratoren und Verlagen.

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart



Schraubtaler von 1739 mit Öse, Nachbildung in Messinglegierung, Einlage 24 Seiten, Durchmesser 40 mm. Foto: Mayer's Kunstprägestalt Pforzheim



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Aus der Liliput-Bibliothek von Schmidt & Günther Leipzig suche ich von Spitta "Psalter & Harfe".

Karl-Josef Evertz, Eulenweg 22, 42 799 Leichlingen

*

Vom Hyperion Verlag suchen wir D'Aurevilly Barbey "Don Juans schönstes Liebesabenteuer" und Brillat-Savarin "Die Freunde der Tafel", 1922 + 1924.

Hannelore + Heinz Fritsch, Kössener Straße 8, 81 373 München

*

Gesucht werden "Du Traum aus Meißner Porzellan" (Ein Kritzelbüchlein) mit Meißner Porzellanmedaillons Rose blau und Rose rot/blau sowie Angebotslisten über Miniaturbücher der DDR und andere Ausgaben.

can go and no... the outdoor... typography is as good as... and much the same its future depends... and taste of educated men... as a... broad... new... hands... 50



Stilleben Typographie aus USA. Entnommen "Bromer Booksellers Catalog"

Bernd + Waltraud Heizmann, Kurt-Schumacher-Straße 2, 76 187 Karlsruhe

Schmunzelecke

"Mein Mann sammelt intensiv und ist jeden Tag achtzehn Stunden mit seinen Miniaturbüchern zusammen."

"Du meine Güte, wie ertragen Sie das nur?"

"Ach, wissen Sie, die sechs Stunden gehen auch vorüber!"

*

Nach einem schweren Sturm während einer Buchmesse treffen sich zwei eifrige Miniaturbuchsammler.

"Ist an Ihren Miniaturbüchern auch etwas beschädigt?"

"Keine Ahnung, ich habe sie immer noch nicht wiedergefunden."

Wir suchen aus der DDR "Der Zünftige Polygraph", Beutelbuch, 1989, GV 491; "Mächtig gewaltig Egon", 1979, GV 552.

Elfriede + Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart

"Meine Dame, wie fanden Sie denn das Miniaturbuch?"

"Danke für die Nachfrage, Herr Buchhändler, aber für sein Alter war es entschieden zu klein!"

*

Sagte das Miniaturbuch zum großen Folianten: "Doofe Riesen".

*

Frau Nippes kommt nach ihrem Geburtstag in die Buchhandlung.

"Ich möchte das Miniaturbuch umtauschen, es enthält lauter unanständige Witze!"

"Das stört Sie wohl sehr, Frau Nippes?"

"Nein, das nicht, aber bis auf Seite 35 kenne ich schon alle!"

*

Man liest das "Miniaturbuch Journal" niemals vergebens, es ist die Muskatnuß in der Fleischbrühe des Lebens!

*

Aus einem Aufsatz in den alten Bundesländern:

"Ostdeutschland hat mehrere hervorragende Miniaturbücher für Musikliebhaber über Komponisten herausgebracht, z. B. Johann Sebastian Bach, um nur drei zu nennen." hm

Das Beutelbuch *Von Klaus Müller, Landau*

Das Beutelbuch ist eine außergewöhnliche Form des gebundenen Buches, die es ca. 2 Jahrhunderte lang, vom 14. bis zum 16. Jahrhundert, gab.

Die Beutelbücher waren zum Aufbewahren in Bücherregalen ungeeignet und kamen mit dem Aufkommen von größeren Bibliotheken aus der Mode.

Nur noch etwa 15 Beutelbücher sind weltweit im Originalzustand der damaligen Zeit erhalten.

Ein gut erhaltenes Exemplar gibt es noch im Kloster Kremsmünster in Österreich, wo es in einer Vitrine der Klosterbibliothek liegt.

Dieses lateinische Stundenbuch wurde von dem Abt Ulrich Schoppenzaun (1454-1484) selbst angefertigt.

Bei einer Kölner Ausstellung mit gebundenen Stundenbüchern wurde 1987 ein Beutelbuch ausgestellt, das 1540 in Frauenalb geschrieben wurde.

Bei den Damen des Mittelalters sehr beliebt, wurden die Beutelbücher am Gürtel getragen.

Sie waren dort mit einer Leder Schlaufe befestigt, hingen lose herab und waren jederzeit für das Gebet griffbereit.

Dabei mußte der Text natürlich auf dem Kopf stehen, um beim Hochheben des Buches lesbar zu sein.

Beim Kölner Exemplar ist es umgekehrt.

Wie also mag Katharina Röder von Rodeneck, die Eignerin, eine

Zisterzienser-Nonne, ihr Buchlein benutzt haben? Es ist leider nicht überliefert.

In der Handschriften-Abteilung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg wird ein Beutelbuch wie folgt wissenschaftlich beschrieben:

"HS 1723 1; Stundenbuch (Kress-Gebetbuch); Pergament; 316 Bl.; 12,5 x 9,5 cm; Nürnberg gegen 1471.

Ältere Follierung 1-87, 89-165, 167-310, ergänzt durch neuere Follierung I und II (vor Bl. 1).

36a. 234a. 235a. 309a. 311. 312. Lagen (V-1) + 38 IV + (III-3), Wortreklamanten, Schriftraum 7-7,5 x 5. 13 Zeilen.

Textualis von einer Hand; (15. Jh.); - Korrekturen, Randbemerkungen und ältere Follierung, Textualis-Imitation und Bastarda von einer Hand (2. H. 15. Jh.).

Überschriften und Strichelung von Anfangsbuchstaben rot; Paragraphenzeichen rot oder blau. Izeilige Cadellen rot oder rubriziert; 1-4zeilige Lombarden rot oder blau, gelegentlich mit ausgespartem Ornament.

15 blaurote 6zeilige Fleuronée-Initiale mit ausgespartem Ornament, daneben Anfangszeilen aus abwechselnd blauen und roten Lombarden.

Buchbeutel; Holzdeckelband mit Wildlederbezug, dieser an der Oberkante 3,5 cm, an der Unterkante 22 cm überstehend, Lederknäuf dreifarbig; kunstvolle Mittel- und Eckbeschläge; 2 Schließen, jeweils mit Kress-Wappen; vgl. O. T. von Hefner, Der Adel des Königreiches Bayern, Nürnberg 1854."

(Katalog des Germanischen Nationalmuseums, Handschriften 1983).



Foto Heinz Müller, Stuttgart

Das Beutelbuch, auch vereinzelt Buchbeutel, Gürtelbuch, Brevierbuch, Booksbüdel oder auch Mönchsbuch genannt (englisch Girdlebooks), gab es in vielen Varianten.

Das äußere Bild sieht immer wie ein hängender Beutel aus, in dem ein Buch eingearbeitet ist.

Als die Beutelbücher im 14. Jahrhundert in Gebrauch kamen, waren Bücher im allgemeinen selten und großvolumig, sie wurden in den Klöstern angefertigt, benutzt und aufbewahrt.

Beutelbücher waren kleinformatige Bücher, die gut zum "Transport" geeignet waren.

Der Buchblock war in der Regel nicht größer als ca. 13 x 20 x 5 cm, also die heutige Form der

Taschenbücher, nur etwas besser verarbeitet.

Der Inhalt der Beutelbücher war zunächst handbeschriebenes Pergament.

Mit dem Aufkommen der Papierherstellung wurden auch handgeschöpfte Papiere verwendet.

Die geschriebenen Texte bestanden aus Gebeten, Liedern, kaufmännischen Notizen und kirchlichen Schriften.

Der Buchblock war auf Schnüren mit Faden geheftet und in einen verlängerten Lederbeutel eingebunden.

Das Buch hing nach unten, der Beutel schloß sich nach oben.

Die "Aufhängung" des Buches endete mit einem Knoten oder blieb offen.

Das Buch wurde in geschlossenem Zustand in der Hand getragen oder unter dem Gürtel befestigt.

Für Mönche und Ordensleute war es sehr praktisch, ihr Brevier bei der Arbeit und auf Reisen bei der Hand zu haben.

Für adlige Frauen war es eine Kostbarkeit, ein ausgemaltes Stundenbuch oder Gebetbüchlein zu bekommen und schmuckhaft am Gürtel zu tragen.

Die reisenden Kaufleute hatten ihr Beutelbuch-Journal ebenfalls am Gürtel hängen um die "Hände frei zu haben".

Es wurde genutzt als "Geschäfts- und Notizbuch" um eine ordentliche Buchhaltung mit den Kunden immer im Auge zu haben.

Auch soll ein Beutelbuch mit Holzdeckeln und Metallbeschlägen eine gute Waffe in Notwehr gegen Räuber gewesen sein.

Wo sind die damaligen Beutelbücher hingekommen?

Vermutlich waren es einige tausend Exemplare und heute sind nur noch etwa eineinhalb Dutzend Beutelbücher erhalten!

Sie wurden teilweise umgebunden, der Beutel abgeschnitten oder sie gingen durch Kriegseinwirkungen verloren.

Die Form des Beutelbuches muß sehr beliebt gewesen sein, weil sie auf vielen Darstellungen, wie Gemälden, Holzschnitten, Stein- und Holzplastiken, heute noch zu sehen sind.

Etwa 450 Abbildungen sind bekannt, die genau beschrieben sind.

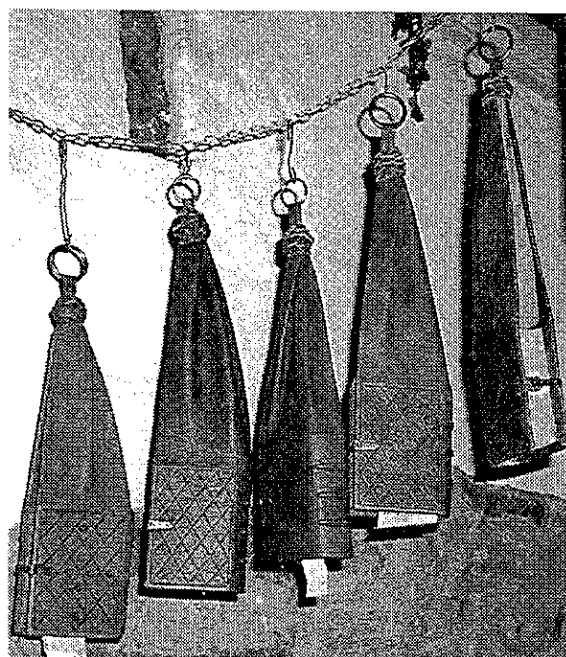
In der heutigen Zeit ist die Gebrauchsform Beutelbuch weitgehend unbekannt. Jedoch werden Beutelbücher noch vereinzelt als Sonderarbeiten der Buchbinder hergestellt.

Die Buchbinderei Müller in Landau in der Pfalz hat sich seit über 10 Jahren wieder dieser ungewöhnlichen Buchform angenommen.

Es besteht aus handgeschöpftem Büttenpapier, mit Schweinsleder eingebunden, einer Metallschließe, Blindprägung und Knoten mit einem Metallring. Die einst leeren Blätter dieses Buches wurden im Laufe der Jahre von Künstlern, Kunden, Gästen und Handwerkern beschrieben.

Dieses "Pfälzer Beutelbuch" wurde im Laufe der Jahre dutzendfach nachgestaltet.

Kleine Buchblocks werden gebunden, mit Büttenpapier auf Heftband oder Schnüre geheftet, mit umstochenem Kapital.



Beide Bilder zeigen Beutelbücher der Buchbinderei Klaus Müller. Links Gästebücher, Format etwa 9 x 14 x 4 cm.

Foto Heinz Müller, Stuttgart Rechts der Titel "Beutelbuch" und seine Geschichte, Block-Format 40 x 50 mm! Foto Klaus Müller, Landau

Der Einband, Holz- oder Pappdeckel, wird mit Schaf- oder Schweinsleder überzogen.

Der Beutel am Fuß des Buches ist ungefähr das 1 1/2fache der Buchhöhe und endet mit einem Knoten und eingearbeiteten Metallring.

Die Beschläge, Messingschließen und -ecken, werden im Messinggußverfahren hergestellt und befestigt.

Je nach Wunsch werden Bibeln, Kommers-, Lieder-, Stunden-, Skizzen-, Notiz- und Gästebücher eingebunden.

Auch in der Literatur, z. B. im Roman "Der Toten Tanz" von Monika Beckerle, Seite 85, wird ein Beutelbuch erwähnt: "... machten Bartholomäus große Freude ... Er las gerne. Und der war schließlich glücklicher Besitzer von Büchern geworden, die er in eine Ziegenhaut eingeschlagen und zusammengebunden am Gürtel trug."

Daß Wein und Bücher schon im Mittelalter zusammengehörten, geht nicht nur aus folgendem Text einer Zeitschrift hervor: "... Benediktinerinnen sind möglicherweise Namensgeber für den heutigen "Bocksbeutel" gewesen. Sie nämlich versteckten gelegentlich Flaschen in bauchiger Form in ihrem "Booksbüdel" (eigentlich Buchbeutel), auf daß sie niemand ertappte, wenn sie ab und zu in stiller Klausur einen Schluck nahmen. Aus dem Wort "Booksbüdel" könnte sich der "Bocksbeutel" entwickelt haben ..."

Aus "Lesebuch für Buchbinder und Freunde der Bücher" der Buchbinderei Klaus Müller, 76 829 Landau

Miniaturnachbuch-Gürtelbücher *Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb*

Ein Katalog von Sotheby beschreibt ein Gürtelbuch so: "Es repräsentiert eines der absolut seltenen und faszinierenden Typen der mittelalterlichen Buchbindekunst."

Eine Gürtelbindung wurde angewendet um ein Buch geistlichen Inhalts (Devotionalien) oder zur Meditation zu schützen und stets verwendbar zu haben.

Der Einband wird nach oben oder nach unten verlängert. Er bildet so die Form einer Tasche, die das Buch schützt vor Schmutz und Staub, wenn es außer Haus getragen wird. Mit einer Metall-Agraffe wurde es an der Kleidung von Männern und speziell der Frauen befestigt oder am Gürtel getragen.

Die Bücher mußten ein bequemer Teil des täglichen Lebens und der Frömmigkeit sein.

Sie waren in ganz Europa in Gebrauch, vor allem in den Niederlanden und im Rheinland.

Für die wahren Gürtelbücher spricht die Einmaligkeit der Form und des Gebrauchs. Einzelne Beutelbücher sind in Textil gebunden und mit Male-rien verziert.

Aus "Miniature Book News", No 93, Juni 1997, St. Louis, Missouri



Ausschnitte mit Beutelbüchern am Flügelaltar (vor 1497) der St.-Wenzels- und Ladislaw-Kapelle der Burg Welsche Hof in Kutná Hora, Tschechien. Fotos E. + H. Müller, Stuttgart



Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Manfred Krug

TV-Spots

Hamburg, AdvoCard, 1998,
48 Seiten, 35 x 45 mm, Einband
Leder grün mit Goldprägung, im
Schuber, Gestaltung Sammler-
kreis Miniaturbuch e. V.

AdvoCard, Rechtsschutzver-
sicherung AG, Postfach 10 64 31,
20 043 Hamburg

Harry Kupfer

Theater ist Kunst für den Augenblick

Berlin, Privatdruck Hans-Jochen
Genzel, 1997, 190 Seiten, 50 x 70
mm, Rundschnitt, Kopf-Farb-
schnitt und handgesprenkelter
-Goldschnitt, Einband Leder
braun mit Goldprägung, im
Schuber, Auflage 20, numeriert,
35 DM.

Manfred Frankenstein, Am
Speicher 6, 10 245 Berlin

William Shakespeare

Romeo und Juliette

576 Seiten, Ledereinband rot, im
Schuber, 39,80 DM; numeriert
mit Kopf-Goldschnitt,
49,80 DM.

Adalbert Stifter

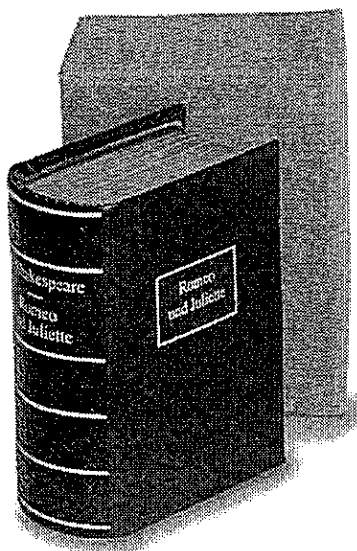
Bergkristall

320 Seiten, Ledereinband dun-
kelblau, im Schuber, 39,80 DM;
numeriert mit Kopf-Goldschnitt,
49,80 DM.

Franz Grillparzer

Der Traum ein Leben

576 Seiten, Ledereinband braun,
im Schuber, 39,80 DM; nume-

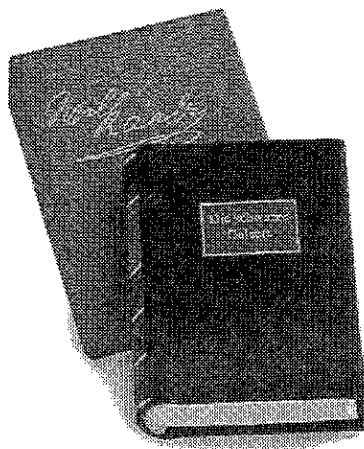


riert mit Kopf-Goldschnitt,
49,80 DM.

Wilhelm Raabe

Die schwarze Galeere

320 Seiten, acht Zeichnungen,
Ledereinband dunkelbraun, im
Schuber, 39,80 DM; numeriert,
Kopf-Goldschnitt, 49,80 DM.



Jeremias Gotthelf

Die schwarze Spinne

480 Seiten, sechs Strichzeichnun-
gen, Ledereinband, im Schuber,
39,80 DM; numeriert mit Kopf-
Goldschnitt, 49,80 DM.

Omar Khayyam

Die Rubaiyyat

Persische Verse in englisch und
deutsch, 480 Seiten, Lederein-
band schwarz zweifarbig be-
druckt, im farbigen Schuber,
34,80 DM; numeriert mit Kopf-
Goldschnitt, 44,80 DM.

Friedrich Schiller

Gedichte - Eine Auswahl

288 Seiten, Ledereinband blau,
im Schuber, 29,80 DM; nume-
riert mit Kopf-Goldschnitt,
39,80 DM.

Alle 38 x 53 mm.

Der Spreewald

Zeit für Weimar

je 128 Seiten, 60 x 78 mm, lami-
nierter Pappband, 9,80 DM.

Alle Miniaturbuchverlag Leipzig,
1998.

Miniaturbuchverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching

BUCHSTAB

Feiertags- und Neujahrswünsche
Karlsruhe/Stuttgart, Privat-
drucke Fritz und Heinz Müller,
1998, 24 Seiten, 9 x 90 mm, Ein-
band Leinen grün u. a.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44,
76 185 Karlsruhe

Kurt Tucholsky

Solidarität

96 Seiten, Einband Leder rot.

Kurt Tucholsky

Die freie Wirtschaft

40 Seiten, englische Broschur,
Einband Leder dunkelgrün.
Beide Stuttgart, Privatdrucke
Heinz Müller, 1998, 30 x 36 mm.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-
Straße 8/22, 70 437 Stuttgart

Nacherzählungen der
Schüler der Klasse 7 b
**Sagen und Geschichten aus
dem alten Landau**
Das kleinste Buch über Landau.
Landau, Verlag Klaus Müller,
1998, 92 Seiten, 36 x 52 mm,
10 Illustrationen der Schüler,
Titelbild von Xaver Mayer, Ein-
band Pappe hellblau oder beige,
Klebebindung, zweite Auflage
als Miniaturbuch, 25 DM.

Verlag Klaus Müller,
Kirchstraße 49,
76 829 Landau

Erik Rohrbach
Verlängerung
Fortsetzung von "Der Ball ist
rund", 140 Seiten, Einband
Leder grün, 30 DM.

Gas strömt
Fortsetzung von "Trassenrohr
15", Einband Leder, im Schubert.

Vorfrende
Einband Leder grün.

Alle Titel Frankfurt/Oder,
Privatdrucke Erik Rohrbach,
1998, 50 x 70 mm.

Erik Rohrbach,
Juri-Gagarin-Ring 69,
15 236 Frankfurt/Oder

Gesammelt von
Heide & Siegfried Spengler
**Die Gesunden und Kranken
haben ungleiche Gedanken**
150 Seiten, 35 x 51 mm, Rund-
schnitt, Einband Leder mit
Goldprägung, im Schubert.

Süddeutsche Zeitung
Ein ABC der Etikette ...
80 Seiten, 35 x 43 mm, Einband
Gewebe blau mit Goldprägung.

**Grundsätze
der sozialistischen
Ethik und Moral**
32 Seiten, 16 x 22 mm, Einband
Gewebe rot mit Goldprägung.

**Feuer- und Straßenordnung
(1444/1446)**
12 Seiten, 50 x 65 mm, Einband
Leinen braun.

**Der kleine Katechismus
Luthers**
104 Seiten, 36 x 45 mm, Rund-
schnitt, Kopf-Farbschnitt, Ein-
band Leder schwarz mit Gold-
prägung, im Schubert.

**Regulativ über die
Beschäftigung jugendlicher
Arbeiter in Fabriken (1839)**
16 Seiten, 50 x 65 mm, Einband
Leinen grün.

Alle Ausgaben Berlin, Privat-
drucke Siegfried Spengler, 1998.

Siegfried Spengler, Rudolf-
Seiffert-Straße 31, 10 369 Berlin

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Robert E. Massmann
REM Miniatures
36 Years and Counting
Clark University, 1998, 52 plus
12 Seiten in REM, 63 x 70 mm,
handgebunden, \$ 15.

Robert Bradbury, 879 Pleasant
St., Worcester MA 01 602, USA

Mary E. Devenyi
Graphic Art
26 Radierungen und Zeich-
nungen, Toronto, Paul Devenyi,
1998, 72 Seiten mit 15 nume-
rierten und signierten Original-
Radierungen auf handgeschöpf-

tem Japanpapier, 63 x 70 mm,
Einband Wildleder burgund mit
Goldprägung, Auflage 35, \$ 225,
Versand \$ 3.

Mary E. Devenyi, 50 Grangemill
Crescent, Toronto, Ontario,
Canada M3B 2J2

**A Christmas Carol Alphabet
Book**
handkolorierte Illustrationen von
Suzanne Smith Pruchnicki,



63 mm hoch, Einband Leder
grün mit Goldprägung, nume-
riert und signiert 100 Exemplare,
\$ 48.00.

Lydia Learns to Ride
mit 7 handkolorierten Original-
zeichnungen von Suzanne Smith
Pruchnicki, limitiert 60 signierte
und nummerierte Exemplare,
\$ 19.95.

Shakespeare's Seasons
mit 12 farbigen Illustrationen
von Suzanne Smith Pruchnicki,
unter 76 mm, 60 Exemplare nu-
meriert und signiert, \$ 29.50.

The Bronte Press, 623 S. Curtis,
Kankakee, IL 60 901, USA hm

Antiquariate und Kataloge

Miniaturbuch Info-Dienst 3/98 vom Juli. Inhalt:

- Kür des Schönsten Miniaturbuches des Jahres 1997,
- Präsent bei der IMOS,
- Leipziger Buchmesse 1998,
- Neuerscheinungen des Miniaturbuchverlages Leipzig,
- Original, Nachdruck oder Fälschung.

Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V., c/o Prof. Dr. Heinz Schmidt, Höchste Straße 16, 10 249 Berlin

Am 25./26. 09. 1998 wurde das seltene Miniaturbüchlein "Petit Fabuliste" versteigert. Paris um 1850, 87 Seiten, 20 x 28 mm, mit Holzschnitt-Tafeln, roter Ledereinband der Zeit mit Vergoldung. Buchblock lose im Einband, Schätzpreis 900 DM.

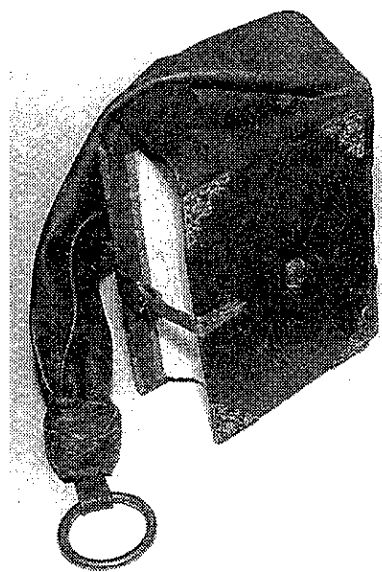


Foto und Beutelbuch mit Halbedelstein, Messing-Beschlägen und -Schließe der Buchbinderei Klaus Müller, Landau

Antiquariat Peter Kiefer, Kaiser-Friedrich-Straße 10, 75 172 Pforzheim

Im 24seitigen farbigen Katalog "Herbst & Winter 1998/99" werden 47 Miniaturbücher angeboten.

Darunter sind 9 Neuerscheinungen und zusätzlich 30 Titel nummeriert mit Kopf-Goldschnitt. Die Preise liegen zwischen 9,80 und 49,80 DM.

Miniaturbuchverlag Leipzig, Gutenbergstraße 25, 85 748 Garching

Im Katalog "Bücher für Kinder und Eltern" vom August finden sich 25 Titel der Zickzack-Büchlein, 70 x 95 mm, 1,20 DM/St.

Verlag Ernst Kaufmann, Postfach 22 08, 77 912 Lahr

Der "Catalogue for the eleventh annual Miniature Book Exhibition 1998" zeigt illustriert die Ausgaben der drei Gewinner und zusammen 30 eingereichte Titel. Darunter sind Exemplare aus Deutschland 1, England 2 und USA 27.

Die Preise schwanken zwischen \$ 18 und \$ 225.

The Miniature Book Society, Inc. c/o Loretta Gentile, 10 Albert Street, Waltham, MA 02 154, USA

Zwölf Geistliche Andachten von Philipp Kegel, Nürnberg, Endter, 1658.

Kupferstich-Frontispiz und -Titel, 525, (15) Seiten.

Ganzlederband der Zeit (Lederbezug wohl im 19. Jh. ersetzt) mit zwei reichverzierten barocken Originalschließen aus Silber und passendem silbernem Medaillonschild auf dem Vorderdeckel.

Dreiseitiger punzierter Goldschnitt, teilweise farbig unterlegt. Format: 54 x 74 mm, Stärke des Bändchens ca. 30 mm.

Höchst seltenes, überreich ausgestattetes barockes Miniatur-Andachtsbuch: Morgen- und Abendgebete, Beicht- und Bußgebete, Gebete in Not und Anfechtung, Andacht über die Freude des ewigen Lebens, Gebete für besondere Personen und Stände; das Frontispiz zeigt einen Beter mit Rauchopfer.

Von besonderem Rang die dekorative buchbinderische Ausstattung: die beiden reich ornamentierten Schließen aus gegossenem Silber; die Halterungen stellen geflügelte Engelsköpfchen dar - ebenso aus gegossenem Silber wie das Deckelmedaillon. Der meisterliche Goldschnitt zeigt auf allen drei Seiten einen punzierten Rosenzweig; dabei sind Blüten und Blätter zusätzlich rot bzw. grün unterlegt. Einige marginale Bestoßungen und Bereibungen, sonst von ungewöhnlich frischer, sauberer Erhaltung.

Deutsche Miniaturbücher des 17. Jahrhunderts sind sämtlich selten und in einer solchen Ausstattung nur schwer findbar. 1.400 DM.

Antiquariat Hans-Jürgen Ketz, Scharnhorststraße 92, 48 151 Münster hm



BERLIN - Aktuell

Wissenswertes zur Vereinsgeschichte

3. Juni 1989

Besuch der Internationalen Buchkunstausstellung (iba) in Leipzig mit dem Sonderpavillon Miniaturbücher am Sachsenplatz und Visite im Traditionskabinett der OAN.

September 1989

Ausstellung ausgewählter Miniaturbücher in der "Galerie im Turm" in Berlin-Mitte mit abschließendem Diskussionsabend von Prof. Dr. sc. Heinz Voßke zum Thema "Arbeiterführer im Miniaturbuch".

12. Dezember 1989

Festliche Jahresabschlußversammlung mit kleiner Kammermusik im Schloß Berlin Friedrichsfelde.
Gemeinsame Absichtsbekundung zur Bewahrung des Vereinslebens, gegebenenfalls auch ohne weiteren Verbleib im Kulturbund.

Februar 1990

Vereinstreffen zum Thema "Sport im Miniaturbuch".
Olympiasieger und Weltmeister stellen sich vor und signieren thematische Miniaturbücher im Kulturhaus Berlin-Weißensee.

Mai 1990

Die Verlage Junge Welt und OAN informieren über geplante Miniaturbuchvorhaben.

September 1990

Öffentlicher Großtausch unter gemeinsamer Beteiligung der Freundeskreise Berlin, Leipzig, Magdeburg, Dresden und Schwedt sowie von Sammlern

aus den alten Bundesländern im Kulturhaus Weißensee.

November 1990

Erstauflage "Gesamtverzeichnis der Miniaturbücher der DDR 1949-1990" von Dr. Eberhard Lehmann.

Das eilige Werk entsteht auf allgemeinen Vereinswunsch, gewinnt trotz seiner Startmängel sofort die Gunst der Sammler und erlebt vier überarbeitete Nachauflagen.

Ein Geheimtip ist die jüngste Ausgabe in Designerleder (1997), handgefertigt von Markus Scholle.

1991

Die Miniaturbuchsammlung des Ehrenmitgliedes Karl Wiegel findet Aufnahme in das "Guinness Buch der Rekorde 1991".

1991 bis 1994

Die kulturellen Folgen der Marktwirtschaft bringen zahlreichen Vereinen das Aus.

Kür des Schönsten Miniaturbuches des Jahres 1997

Am 22. 05. 1998 fand die traditionelle Kür des Schönsten Miniaturbuches im Berliner Freundeskreis statt.

Alle Mitglieder und Interessenten hatten Karten für die Abstimmung erhalten und konnten aus 11 Titeln ihren Favoriten ankreuzen.

Die Stimmen, die per Post eingingen und die Karten der Veranstaltungsteilnehmer kürten zusammen auf den

Betroffen sind auch die Freundeskreise Dresden, Magdeburg und Schwedt.

Die Freundeskreise Berlin und Leipzig erwartet jahrelanges Ringen um die Behauptung ihrer Existenz, bevor das Vereinsleben wieder als gesichert gelten kann.

Anfängliche Mitgliederverluste und aufopferungsvolle Arbeit der Vorstände prägen das Bild der kritischen Jahre 1991-1994.

Die Jahresprogramme sind vom Zusammengehörigkeitsgefühl der Sammler getragen und werden gemeinsam erfüllt.

Mai 1991

Der Berliner Freundeskreis nimmt die Ausrichtung der Kür "Schönstes Miniaturbuch des Jahres" in seine Obhut.

1. Halbjahr 1992

Die Mietexplosion trifft den Versammlungsort des Vereins. Der Club von Berlin muß seinen kulturfreundlichen Service einstellen und wird geschlossen.

(wird fortgesetzt)

Aus "Bibliografische Blätter", Nr. 12, Januar 1998

1. Platz

"10 Jahre Freundeskreis Miniaturbuch" mit 38 Stimmen,

2. Platz

"Die Handwerker des Erzgebirges" und "Kleines Lessing Brevier" mit je 7 Stimmen,

3. Platz

"Die 7 Raben" und "Diner for One" mit je 6 Stimmen.

Beteiligt haben sich insgesamt 67 Sammler.

Aus "Miniaturbuch Info-Dienst", 3/98

Neue Kriterien für das Schönste Miniaturbuch des Jahres?

Die jährliche Kür entstand in Leipzig im Jahre 1986, sie wurde im Mai 1991 vom Freundeskreis Berlin übernommen.

In diesen Jahren bis zur Wende gab es eine einheitliche Produktpalette, die Interessen der Sammler orientierten sich am gleichen Sortiment.

Heute berücksichtigen die an der Kür sich beteiligenden Sammler wahrscheinlich weitgehend die Angebote im Bereich des Freundeskreises Berlin.

Ist es also eine Berliner Kür des Schönsten Miniaturbuches?

Oder ist es eine Kür des schönsten Berliner Miniaturbuches?

Natürlich hat sich seit der Entstehung das Procedere der Entscheidung geändert.

Wurde zuerst in einer Versammlung abgestimmt, folgte dann die zusätzliche Möglichkeit der Wahl per Stimmkarte.

Dies wird neuerdings variiert durch eine Vorauswahl des Berliner Vorstandes, der sich wiederum im wesentlichen am obigen Sortiment orientiert.

Als Sammlerkreis haben wir in Deutschland 92 Privatdrucker und Verlage registriert, die Miniaturbücher herausgegeben haben oder verlegen.

Es ist zu vermuten, daß die Mehrzahl der Berliner Wähler nicht einmal die Hälfte dieser

Herausgeber und ihrer Exponate kennen.

Sollte deshalb die jährliche Kür für die Miniatur-Ausgaben eines Jahres in Deutschland repräsentativ sein, so könnten folgende oder ähnliche Überlegungen durchdacht werden:

- Die Freundeskreise Berlin und Leipzig sowie der Sammlerkreis Stuttgart nominieren die Mitglieder (möglichst Fachleute aus dem Raum Berlin) einer Jury "Schönstes Miniaturbuch des Jahres";

- Ziel dieses jährlichen Wettbewerbs ist die Anhebung und Erhaltung des Qualitätsniveaus in der Herstellung der Miniaturbücher;

- Diese Jury soll Bewertungskriterien entwickeln (den Sammlerkreisen zur Stellungnahme vorlegen) und beschließen (in Anlehnung an die Stiftung Buchkunst), wie z. B. Ästhetik, Ausführung und Verarbeitung, Typografische/Grafische Gestaltung, Kreativität, Papier, Druck, Qualität, Privatdruck oder Buchhandelsausgabe, Gesamtbewertung der Jury;

- Die Jury informiert über ihre Bewertungskriterien und fordert die deutschen Hersteller oder Herausgeber von Miniaturbüchern auf, Exemplare zur jährlichen Bewertung an sie einzusenden;

- Die eingegangenen Exponate werden in die Gruppen Privatdrucke und Buchhandelsausgaben aufgeteilt;

- von der Jury werden jeweils die Preisträger 1 - 6 (bis zu) schriftlich bewertet;

- Zur Deckung der sachlichen Kosten kann eine Wettbewerbsgebühr von etwa 20 DM pro Titel erhoben werden;

- Einschlägige Verlage können eventuelle Preisgelder und die Schreib- und Jury-Kosten sponsern, darüber wird den Sammlerkreisen jährlich berichtet.

Die nicht prämierten Bücher können auf Wunsch zurückgesandt werden.

Die prämierten Exemplare werden der Presse bekanntgegeben und können auf Ausstellungen der Freundes- und Sammlerkreise gezeigt werden.

Ein solches oder ähnliches Modell

- wäre von der Kauf-Zufälligkeit örtlicher Angebote oder Sammler frei,

- müßte nicht warten bis die Stiftung Buchkunst sich auch dem Miniaturbuch widmet,

- hätte mit der Struktur der Bewertung sachlich und fachlich repräsentativeren Charakter für Deutschland und

- könnte jährlich eine republikweite Öffentlichkeitsarbeit für das Miniaturbuch leisten.

Bei aller Anerkennung der seitherigen Initiatoren, eine positive Weiterentwicklung der gegenwärtigen "Kür Schönstes Miniaturbuch des Jahres" ist dringend notwendig. Sie bietet gleichzeitig die Gewähr, daß die Zusammenarbeit der Sammlervereine unter sich und mit den Herausgebern eine neue Qualität erhält.

Heinz Müller

Wissenswertes um's Buch

Ausgang

ist die letzte Zeile eines Absatzes, die nur teilweise mit Schrift gefüllt ist.

Ausschießen

ist ein solches Anordnen der Seiten, daß nach dem Druck und Falzen des Bogens die Seiten in der richtigen Reihenfolge hintereinander folgen.

Brotsschriften

auch Werkschriften genannt.

Es sind Schriften, die überwiegend für den Satz von Büchern oder Zeitschriften benutzt werden, meist bis zu 12 Punkt.

Im Gegensatz dazu stehen Auszeichnungs- und Akzidenzschriften.

Hurenkind

so nennen Bucharbeiter die letzte Zeile eines Absatzes, wenn sie am Beginn einer Spalte oder Seite steht.

Kapitalchen

ist eine Antiquaschrift, ausschließlich aus Großbuchstaben bestehend.

Statt der üblichen Kleinbuchstaben werden verkleinerte Großbuchstaben in der Höhe der Kleinbuchstaben verwendet.

Kolummentitel

ist die Überschrift über der Seite. Ein Lebender Kolummentitel ist die fortlaufende genaue Inhaltsangabe der Seite (Adreß- und Telefonbücher sowie Lexikas). Als Toten Kolummentitel bezeichnet man die einfache Seitenzahl.

Im Jägerlatein der Schwarzen Kunst ist es die Kopfbedeckung des Buchdruckers.

Leiche

Fehlen in einem Satz ein oder mehrere Wörter, so spricht der Schriftsetzer von einer Leiche.

Nonpareille

so wird der Schriftgrad bezeichnet der eine Kegelstärke von 6 Punkt hat.

Quetsche

ist die geringschätzigste Bezeichnung für eine Druckerei.

Rupfen

Das Losreißen von Papierteilchen beim Druck infolge zu zäher Druckfarbe oder zu lange ruhender Tunerfarben.

Schnellschuß

ist für den Drucker der heute erteilte Auftrag, der bereits "gestern" geliefert werden muß.

Schriftlinie

Das ist die Linie oder Zeile, auf der alle Buchstaben ohne Unterlänge stehen.

Schriftstile

Gotische Schrift

wurde in allmählichem Übergang im 13. Jahrhundert aus der karolingischen Kleinbuchstabschrift durch Brechung der Rundungen abgewandelt.

Hochblüte war im 14. und 15. Jahrhundert.

Gutenberg erfand in dieser Zeit die bewegliche Letter, daher seine Bibeldrucke in hochgotischer Schrift.

1. Gittergotisch = Textura.

Hochgereckte, schmalgeführte Kleinbuchstaben.

2. Rundgotisch = Rotunda.

Offene, breitgeführte Schrift mit Rundungen.

Schwabacher

Weit verbreitete deutsche Schrift der Frühdruckzeit (seit 1480), der Ursprung des Namens ist nicht geklärt.

Stilmerkmale: Kleinbuchstaben, der offenen Rundgotisch verwandt.

Großbuchstaben zum Teil durch Doppelstriche ornamental ausgestaltet.

Fraktur

Die gotische Schrift ist auch eine "Fraktura" = gebrochene Schrift.

Der Name Fraktur, wie er heute gebraucht wird, bezieht sich aber ausschließlich auf die in den Jahren 1514 bis 1525 (Kaiser Maximilian - Dürer) in Augsburg und Nürnberg entstandene Druckschrift mit den bewegten Großbuchstaben (Elefantenrüssel) und den im Gegensatz zur Schwabacher schmal gehaltenen Gemeinen.

Im engeren Sinne ist stilgeschichtlich die Fraktur ein Ausläufer der gotischen Schrift mit barocken Zügen.

Sie ist die eigentliche deutsche Schrift geworden.

Schusterjunge

ist die erste Zeile eines Absatzes, wenn sie allein am Ende einer Spalte oder umbrochenen Seite steht.

Versalhöhe

ist die Höhe der Großbuchstaben.

Winkelhaken

Setzerwerkzeug, worin die Buchstaben oder Typen zu Zeilen aneinandergereiht werden. hm

Miniaturschrift-Zeichnung "Heil dem edlen Fürstenpaar"

Unsere Ausstellung Miniaturbücher in Karlsruhe wurde durch ein sehr ungewöhnliches mit Miniaturschriften geschriebenes Bild "gekrönt".

Es war eine ungewöhnliche Leihgabe des Generallandesarchivs Karlsruhe.

Entworfen und geschrieben wurde es von Carl Rinderknecht aus Mannheim im Jahre 1857: Für Ihre Königlichen Hoheiten Großherzog Friedrich und Großherzogin Louise von Baden.
Die Bildnisse, Krone, Wappen und Lorbeerzweige sind in

unterschiedlichen Miniaturschriften geschrieben.

*Inhaltsverzeichnis des Bildnisses
Großherzogin Louise von Baden*

Das Haupthaar enthält den Spruch: "Wir sind vereint im Leben, uns trennt nur der Tod."

Die Augen geben die Worte: "In den Augen liegt die Seele."

Die Augenbrauen und die Nase tragen: "Allerhöchst Ihre Namen."

Der Mund besagt: "Der Herr segne Dich, Amen."

Das Halsgeschmeide ist beschrieben: "Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden."

Als Brustrose ist das "Vater-unser" gebildet (Zeichen 1 bis 8).

Die Einfassung des Brustgewandes beginnt mit den drei allerhöchsten Namen der Gottheit; und es folgen:
I., das christliche Glaubensbekenntnis;
II., die Einsetzungsworte der heiligen Taufe;
III., desgleichen des heiligen Abendmahls;
IV., der Segen beim Kirchenschluß.

Der erste Greif trägt: "Allerhöchst Ihre Namen."

Der Lorbeerzweig bietet eine "Volkshymne" dar. Dessen Blätter und Blüten nennen "Hohe Tugenden und sind





Seite 19
Gesamtansicht
des
geschriebenen
Bildes.

Nebstehend
die beiden
Porträts als
Ausschnitt.

Fotos
Heinz Müller,
Stuttgart

mit bezüglichen Sinnsprüchen und Glückwünschen" umfaßt.

*Inhaltsverzeichnis des Bildnisses
Seiner Königlichen Hoheit
Großherzog Friedrich von Baden*

Das Haupthaar enthält den Spruch:
"Wir sind vereint im Leben,
uns trennt nur der Tod."

Die Augen geben die Worte:
"In den Augen liegt die Seele."

Die Augenbrauen, die Nase und der Bart tragen:
"Allerhöchst Ihre Namen."

Der Mund besagt:
"Im Namen Gottes."

Die Halsbinde ist beschrieben mit
"Allerhöchst Ihren Namen",
den Zeitangaben der Geburt,
des Regierungsantritts und
der Vermählung.

Die Epaulett's und die Rock-
knöpfe tragen:
"Allerhöchst Ihre hohen Eltern-
und Geschwisternamen."

Der Rock selbst die
Allerhöchste Verkündung der
Thronbesteigung
(i.Reg.Bl. XIX v. 24. Apr. 1852).

Die Krone ist aus der
Bezeichnung
hoher Fürstentugenden und
Sinnsprüchen gebildet.

Das Wappen enthält Glück-
wünsche für das hohe Fürsten-
haus.

Der zweite Greif trägt:
"Allerhöchst Ihren Namen".

Der Eichenlaubzweig bietet eine
Volkshymne dar.

Die Blätter und Eicheln nennen
hohe Tugenden und sind mit
bezüglichen Sinnsprüchen und
Glückwünschen umfaßt. hm

Interview über Miniaturbücher mit Heinz Fritsch, München

Wann und wie haben Sie mit dem Sammeln von Miniaturbüchern begonnen?

Das erste Miniaturbuch habe ich etwa 1975 als Präsent erhalten. Es war noch nicht der Beginn eines zielstrebigem Sammelns, aber dieses erste Exemplar hatte doch die Neugier auf diese kleinen Bücher geweckt.

Was fasziniert Sie an den kleinformatigen Büchern?

Die wohl unbegrenzte Möglichkeit, geistiges Gut mit handwerklichem Können zu verbinden.

Was gehört zu einem guten Miniaturbuch?

Jede Sammlerin und jeder Sammler muß das eigene Maß zur Bewertung selbst finden, was den Vorzug haben kann, muß vom Sammler entschieden werden. Sei es äußere Gestaltung, eingesetztes Material, druckerischer Ausdruck, buchbinderische Verarbeitung oder inhaltlicher Gehalt. Eines auf Null zu setzen, wäre eine Entmündigung als Buch.

Welche Merkmale erwarten Sie von einer bibliophilen Ausgabe?

Alle vorgenannten Eigenschaften auf sehr hohem Niveau.

Sind Privatdrucke eine sinnvolle Ergänzung der Verlagsausgaben?

Sie sollten in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Während die Privatdrucke vorwiegend Ausdruck der Aktivitäten von Sammlerinnen und Sammlern sind, geben die Verlagsausgaben das allgemeine Interesse wieder.

Sammeln Sie antiquarische und gegenwärtige Ausgaben?

Vorwiegend bestimmte Verlage.

Können Sie bitte Ihr ältestes Miniaturbuch beschreiben?

Außer ein paar unbedeutenden Gebetbücher beginnt die Sammlung erst 1920 mit der "Kleinen Jedermannsbücherei" des Hyperion Verlages.

Wollen Sie uns Ihr schönstes Miniaturbuch schildern?

Es ist nicht nur ein Buch, es sind die Miniaturbücher des Hyperion Verlages, insbesondere die aus der Münchener und Berliner Zeit. Teils in Leder gebunden, vereinzelt mit Kopf-Goldschnitt, stets in einer unaufdringlichen Eleganz, bieten sie vor allem jenen große Freude, die als Sammler oder Sammlerinnen auch noch Leser sind.

Welche Bereiche pflegen Sie bei Ihrem Sammeln besonders?

Die obigen Ausgaben mit all ihren unterschiedlichen Jahrgängen, Verlagsorten, Gestaltungen und Materialien für den Einband.

Wie umfangreich ist Ihre Miniaturbuch-Sammlung?

Etwa 2.000 Exemplare, davon circa 600 inhaltlich oder äußerlich unterschiedliche Miniaturbücher des Hyperion Verlages.

Wie haben Sie Ihre Sammlung untergebracht und gegliedert?

Zum Greifen nah - in offenen, "maßgeschneiderten" Setzkästen, bibliophile Ausgaben befinden sich hinter Glas.

Wie schätzen Sie die Zukunft der Miniaturbücher ein?

So lange es Bücher gibt, hat es auch Miniaturbücher gegeben, daran wird sich auch zukünftig nichts ändern.

Die Frage ist doch vielmehr, kann oder will man das Miniaturbuch so popularisieren, damit auch Nichtsammler an Einzelstücken ein so starkes Interesse gewinnen, um so eventuell zum Kreis der Miniaturbuchsammler zu finden und ihn damit zu erweitern.

Welche Anregungen geben Sie unserem "Miniaturbuch Journal"?

Weiter so!

Welche Aktivitäten wünschen Sie dem Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.?

Jede Aktivität, die den "normalen" Bücherfreund nicht nur in Staunen über die kleinen Bücher versetzt, sondern auch anregt, selbst die Liebe zu den Miniaturbüchern zu finden. hm

Ausgestaltung und Aufbewahrung von Miniaturbuch-Sammlungen

Von Gyula Janka †, Budapest

Die Liebhaber der Kleinstbücher legen das Fundament ihrer Sammlung meist durch wahllosen Erwerb der Büchlein nieder.

Zunächst legen sie gewöhnlich die höchste Maßgrenze fest; etwa bei 90 x 100 mm.

Sobald sie über 30 - 40 Bücher verfügen, wird mit der Systematisierung der Sammlung begon-

nen: erst nach Nationalität, Thema und Jahrhunderten.

Selbstverständlich werden auch die Angaben der Verlage, der Druckereien und der Illustratoren aufgearbeitet. Auch dem Erhaltungszustand wird Bedeutung beigemessen.

Sobald der Sammler einige hundert Büchlein besitzt, fängt er an, auf Seltenheiten auszugehen.

Zwischen Sammler und Sammlungsobjekt entsteht eine intime Beziehung, bald hat jeder seine "Lieblinge".

Dann rücken die Fragen der Aufbewahrung in den Vordergrund.

In früheren Jahrhunderten wurden Miniaturbücher häufig in Eichenholz-Kassetten gehalten.

In einer Zigarrenschachtel konnten sogar 150 - 200 Bändchen Platz finden.

Die 40 Bände von Shakespeares Werken, die 1908 in einem Format von 38 x 52 mm erschienen, wurden auf zwei runden, feinpolierten Holzplatten gelagert, die sich um eine Achse drehen.

Auf je einem Regal haben 20 Bände Platz.

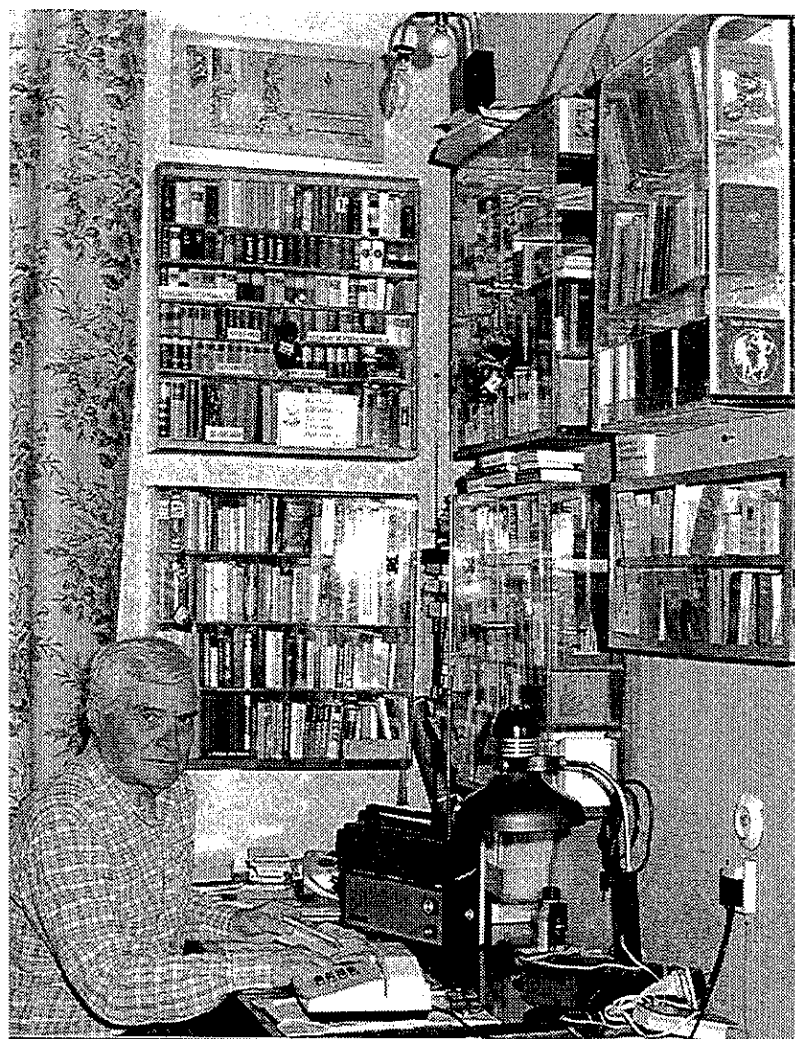
Die einzelnen Bändchen waren aufgrund des Titels auf dem Buchrücken leicht zu finden.

Die Buchhandlung verkaufte die Reihe gleich mit dem Regal.

In der Beinecke Bibliothek der Yale Universität (Bestand: Etwa 250.000 Bände) sind 500 Bände Miniaturbücher separat untergebracht und ihre Besonderheit ist auch auf den Katalogkarten vermerkt.

Sie sind in schließbaren Glasvitrinen in einem Korridor der Bibliothek aufbewahrt.

Heute lagern die Sammler ihre Kleinbücher verschiedentlich.



Miniaturbuch-Sammlung und Foto von Semjon Kogan, Odessa, Ukraine

Manche benutzen polierte Kisten mit 2 - 3 herausnehmbaren, übereinander angeordneten Fächern.

Je ein Fach ist - den Abmessungen der Kleinbücher entsprechend - in 3 - 4 Reihen aufgeteilt.

Die Kleinbücher stehen in jedem Falle mit dem Rücktitel aufwärts.

Ein Sammler aus der Schweiz sandte uns einige Fotos, die die Unterbringung seiner in den letzten 26 Jahren gesammelten mehr als 2.000 Büchlein zeigen.

Die alten Miniaturausgaben (aus den 16. - 19. Jahrhunderten) sind in einem Wandschrank mit Glas-türen untergebracht.

Die Höhe der 12 Fächer entspricht der Höhe der Miniaturbücher.

Die Ausgaben aus dem 20. Jahrhundert werden je nach Erscheinungsländern in charakteristischen, stilgerechten Miniaturbücherschränken mit Glastüren aufbewahrt.

Die ungarische Sammlung befindet sich z. B. in einem mit Tulpen verzierten Schränkchen, das selbst auf dem Farbfoto seinen Effekt nicht verfehlt.

Macht sich der Sammler auf den Weg, um zu tauschen, verstaut er die Kleinstbücher meist in einer Kassette, wie man sie im Handel findet.

Es lohnt sich aber, aus Holzplatten oder aus Pappe aushebbare und geteilte Fächer einzufügen.

In so einer Kassette - gibt es dann Platz für 160 - 180 Büchlein und sie können sogar ziemlich klar gruppiert transportiert werden.

Miniaturreihen werden zur Zeit auch mit verschiedenen Schubern verkauft.

Die Reihen des römischen Editalia Verlags haben z. B. für je fünf Bände einen Schuber, verkleidet mit goldgeschmücktem, braunem Kalbsleder. Die Elzevir-Reihe hat mit Kunstleder verkleidete Schuber für je drei Bändchen.

Die Mikrobücher, die kleiner als eine Briefmarke sind, werden

einzel in Klarsicht-Etuis (meist mit einer eingeschliffenen Lupe) gelegt und so vertrieben, um sie vor Verletzungen zu bewahren.

Sie werden in den Sammlungen mit ihren Plastik-Etuis in Holz- oder Metall-Kassetten aufbewahrt, wo 80 - 160 Mikrobüchlein Platz finden können.

Aus dem Miniaturbuch von Gyula Janka "Was über die Miniaturbücher noch wissenschaftlich ist", Budapest, 1974.

Wer kennt die Repetitions-Bibliothek?

Vermutlich in den 20iger Jahren oder früher wurde im Kleinformat die Repetitions-Bibliothek in Halberstadt vom Verlag August Bange herausgegeben. Der Druck erfolgte durch die Firma Hoppe & Theurer in Osterwieck a. H.

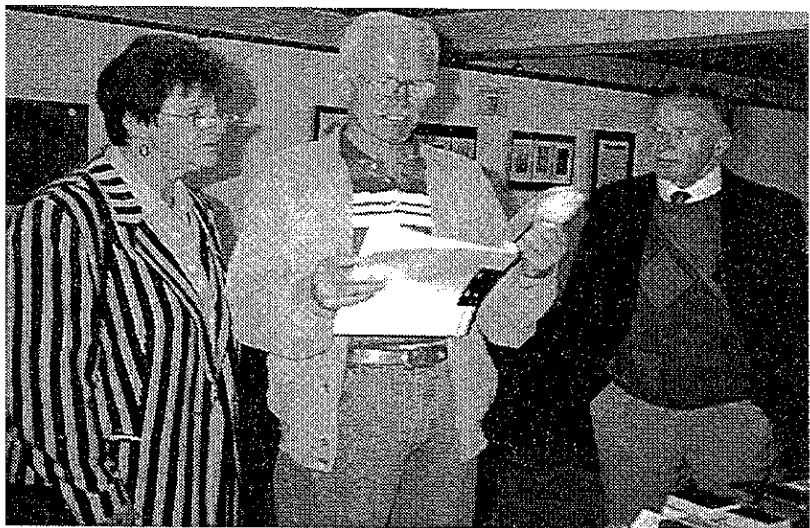
Auf der Rückseite des Papierumschlags der klebegebundenen Broschüren ist pauschal auf

- 7 Bändchen über Geographie,
- 10 über Geschichte,
- 4 über Organische Chemie und

- 4 über Anorganische Chemie hingewiesen und vermerkt, daß die Sammlung fortgesetzt wird.

Der Umfang der Bändchen ist verschieden von 52 - 100 Seiten, das Format ist 42 x 53 mm, der Preis war 30 Pfennig pro Stück. Die Bände 22, 23 und 25 sind uns bekannt.

Wer kann der Redaktion nähere Angaben (wie Verfasser, Titel, Erscheinungsjahr, Seitenzahl) geben oder vermitteln? hm



Unser Schriftführer Bernd Heizmann mit Frau und dem ungarischen Sekretär Drabos auf dem Buchmarche in Mosbach. Foto Heinz Müller, Stuttgart



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Danke für die Zusendung des "Miniaturbuch Journal". Leider habe ich keine deutschen Sprachkenntnisse, aber wie ich sehe ist Ihr Journal sehr interessant.

Es ist ein sehr professionell gemachtes Magazin mit sehr generösem Umfang. Ich will in unserer Newsletter darauf hinweisen, damit alle unsere Mitglieder davon erfahren. Ich hoffe, wir können in der Zukunft kontinuierlich unsere Journale austauschen.

V. P. San Antonio, USA

Es waren schöne Tage in Mosbach!

P. L. Duisburg

Besten Dank für die Übersendung des Miniaturbuchs "Seidenaquarelle" Exklusivausgabe aus der Sammlerkreis-Edition.

Wirklich, mit diesem Büchlein hat Frau Wolfenter ein ganz bezauberndes Werk geschaffen, sowohl vom Inhalt, als auch von der Gestaltung.

G. J. B. Dinslaken

Für das "Miniaturbuch Journal" danke ich, es ist sehr schön. Für die Popularisierung des Miniaturbuches und des Journals wünsche ich das Beste.

S. P. + The Bronte Press,
Kankakee, USA

Das September-Heft unseres "Miniaturbuch Journal" enthält tolle und schöne Beiträge, die mit den Bildern Lobeshymnen verdienen.

F. W. Stuttgart

Die Veröffentlichung meines Berichtes hat mir gut gefallen. Die Fotos sind ja in sehr guter Qualität abgebildet.

B. H. Sprockhövel

Leider läßt meine berufliche Beanspruchung, so ist es offenbar immer vor Eintritt in den Ruhestand, eine aktivere Beteiligung im Sammlerkreis derzeit nicht zu.

Ich bedaure dies sehr.

D. J. Kaiserslautern

Das einmalige Miniaturbuch "Seidenaquarelle" wird sehr bewundert und bestaunt.

Ihre Edition ist ungewöhnlich.

S. M. Rattelsdorf

Das emsige Treiben des Sammlerkreises für das Miniaturbuch und sein Journal gefallen mir sehr.

Ich wünsche weiterhin viel Erfolg!

J. R. Freiburg

Miniaturdrucke in Schraubmedaillen waren mir bis zu der Veröffentlichung im letzten "Miniaturbuch Journal" nicht bekannt.

Vielen Dank für diese Information, die für mich als Numismatiker wie auch als Miniaturbuch-Sammler recht interessant war.

H.-P. S. Frankfurt

Von Ihrem "Miniaturbuch Seidenaquarelle" bin ich sehr begeistert.

Bitte senden Sie mir nochmals zwei Exemplare für Geschenkzwecke.

R. W. Langen

"Miniaturbuch Info-Dienst"
3/98

Unter "Information des Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart" war das Programm unseres Jahrestreffens 1998 veröffentlicht.

"Miniature Book Society, Inc.
Newsletter", Juli 1998

Austausch mit dem Ausland

Heinz Müller aus Stuttgart, Deutschland, sandte uns die September-Ausgabe 1997 des "Miniaturbuch Journal". Kompletter deutscher Text, gedruckt auf jeweils nur einer Seite je Blatt.

Es ist ein bildlich und textlicher Rekord einer Schau von Miniaturbüchern, dargestellt in einer eindringlichen Art.

Vor mehr als einem Jahr animierte Heinz Müller amerikanische Verleger und andere, die wünschen mit ihren Miniaturbüchern dargestellt zu werden.

Ich entdeckte Titel von J. Ed Newman "The Malvern Story" und "The Thesis and others". Der Bromer Catalog 101 Miniaturbücher lag ebenso vor.

Loretta Gentile schickte den MBS-Katalog der Buch-Ausstellung 1996, Tuttle Antiquarian Books war mit dem Catalog 404 "A Selection of Miniature Books" aufgeführt.

Aus England kam ein Miniaturbuch-Foto von Michael Garbett, Tim Sheppard's "Lilliput Press" und Jan Kellet's "De Walden Press".

Die Miniature Book Society bringt dieses "Miniaturbuch Journal" zum Conclave 1998.

Übersetzung Erwin Ferlemann,
Korb

hrn

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart z. H. Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 11 - 84 41 03
Info-Fax 0 79 39 - 99 00 01

Redaktion:

Erwin Ferlemann, Korb,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelfoto:

Münchner Puppenstuben &
Zinnfiguren-Kabinett Ilse Schweizer

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller, Karlsruhe,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das "Miniaturbuch Journal" ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch e. V. Stuttgart kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.